

Gehör gebracht waren, begannen die Preisrichter mit ihrer Arbeit. Lange Zeit währte es, bis von den 18 Lumpen die fünf besten herausgesucht waren. Alles war gespannt auf die Entscheidung der Preisrichter. Nachfolgend das Resultat: Der echtste Lump war Kollege Gustav Sternberg, II. Georg Cordes, III. Gustav Greve, IV. Otto Heiland, V. Ernst Kessler. Den Trostpreis, den Inhalt eines Bierglases, erhielt Werner Hahlweg. Hierauf folgte amerikanische Versteigerung und gegen 3 Uhr verliessen wir das Vereinslokal. Ein Teil der Kollegen ging ins Café; die Lumpen aber, welchen dort der Zutritt verwehrt wurde, schlugen den Weg nach einer bekannten Strasse ein und verschwanden plötzlich in einem noch bekannteren Hause, um nach einigen Stunden, vielleicht noch mehr zerlumpt, nach Hause zu wandern. Wir hoffen, dass dieser Abend allen Kollegen gut bekommen ist und noch lange in Erinnerung bleiben möge.

Hamburg - Altonaer Uhrmacher - Gehilfen - Verein von 1876.  
I. A.: Otto Heiland, 1. Schriftführer.

**Hamburg.** Das II. Wintervergnügen feiert der Verein am 3. März im Washington-Hotel am Zeughausmarkt. Wir laden nochmals alle Freunde und Bekannte, sowie Kollegen herzlichst ein. Beginn präzis 7½ Uhr.

Am 19. Februar begann der schon längere Zeit geplante Rundschriftkursus in der Handelsakademie Rackow am Glockengiesserwall. Der Unterricht dauert zirka 15 Stunden; doch ist den Teilnehmern, welche die nötige Fertigkeit in dieser Zeit noch nicht erlangt haben, der Besuch der Akademie ohne Mehrkosten gern gestattet. Die Vereinskasse trägt einen erheblichen Teil der Unkosten, sodass den Mitgliedern der Kursus statt 10 Mark nur 3.75 Mark kostet.

Hamburg-Altonaer Uhrmacher-Gehilfen-Verein von 1876.  
I. A.: Otto Heiland, 1. Schriftführer.

**Halle.** In unserm Bericht der Generalversammlung vom 30. Januar cr. haben wir nachträglich einen Fehler entdeckt. Am Ende steht: „Gedankt sei den ausscheidenden Vorständen Burckhardt und Walter.“ Letzterer ist noch Archivar wie zuvor. Nur aus dem Vergnügungsausschuss ist Kollege Walter geschieden. Er hat zu unserm Stiftungsfeste als Vergnügungsausschuss und Regisseur sehr viel Mühe gehabt und ihm sei hierdurch bestens gedankt.

Uhrmacher-Gehilfen-Verein „F. A. Lange“, Halle a. Saale.  
I. A.: Ernst Schmidt, Schriftführer.

**Hannover.** Am 17. Februar d. J. hielt unser Verein sein diesjähriges Kappenfest im Saale des Wülfeler-Turmes ab. Trotz des sehr ungünstigen Wetters konnten wir uns des Besuches einer grossen Zahl fideler Gäste erfreuen, wie wir es zwar auch von jeher nicht anders gewöhnt waren. Um 4 Uhr Nachmittag nahm das Fest seinen Anfang. Bald wirbelten die vergnügten Paare mit bunter Kopfbedeckung nach dem Takte der Musik im Saal herum. Besonders wurde das Fest durch einige gediegene humoristische Vorträge von Frl. Helene Plättner, sowie von den Kollegen Dallei und Hoffmeister verschönert. Eine ganz besondere Aufmerksamkeit wurde dem Stück Hausknecht und Köchin, vorgelesen von Frl. H. Plättner und Kollegen Dallei, gewidmet. Leider rückte die Stunde der Rückfahrt nach Hannover per Elektrische zu früh heran; ½1 Uhr mussten wir die Stätte des Amusements verlassen. Jedoch stieg den Teilnehmern das Bewusstsein empor, sich noch nicht genug amüsiert zu haben. So ging es dann, in Hannover angekommen, noch zum Vereinslokal zur Börse, wo sich der Tanz und die noch fidelere Stimmung bis in die späte Morgenstunde fortsetzte. Einigen Kollegen soll die Trennung sogar so schwer geworden sein, dass sie erst bei Tagesanbruch nach Hause schwankten. Auch wird dieser Tag gewiss allen Teilnehmern, wie bisher alle unsere Veranstaltungen, eine freundliche Erinnerung bleiben. Allen denjenigen, welche zur Verschönerung des Festes beigetragen

haben, sowie auch dem Vergnügungskomitee, welches keine Zeit und Mühe gescheut hat, das Fest zu einem recht vergnügten zu gestalten, sei hiermit der Dank des Vereins ausgesprochen.

Uhrmacher - Gehilfen - Verein „Moritz Grossmann“.

I. A.: Oswin Willhelm, 1. Schriftführer.



**Kattowitz.** Bekanntmachung. 1. Die nächste Versammlung des vereinigten Uhrmacher- und Goldarbeiter-Gehilfen-Vereins „Henlein“ findet am 2. März im Hotel Kaiserhof, Teichstrasse, in Kattowitz, statt. 2. Die Kollegen werden gebeten, die Verbands- und Vereinsbeiträge möglichst umgehend an den Kassierer Kollegen Charnecki, Kattowitz, Steinstrasse 4, einzusenden. Von Kollegen, die bis zum 4. März ihre Beiträge nicht entrichtet haben, werden wir die Beiträge per Nachnahme erheben, doch bitten wir, uns die Mehrarbeit zu ersparen.

Mit kollegialem Grusse

Blenski.



**Leipzig.** Sonnabend, den 16. Februar, fand im Mariengarten eine von der Uhrmacher-Innung einberufene öffentliche Gehillensitzung statt. Die Versammlung war besucht von Herrn Obermeister Freygang, von Herrn Uhrmacher Haas, Herrn Uhrmacher Grabe und 18 Gehilfen, von denen 13 bei Innungsmeistern tätig sind aber nur 11 wahlberechtigt waren. Punkt ¼10 Uhr eröffnete Herr Obermeister Freygang die Versammlung. Nachdem er die der Versammlung zugrunde liegende Tagesordnung bekannt gegeben hatte, verlas er die die Wahl des Gehilfenausschusses und des Lehrlingswesen betreffenden Paragraphen des Innungsstatuts. In der nun folgenden Wahl wurden in den Gehilfenausschuss als Mitglieder die Kollegen Ludolf Wichmann, Wilhelm Sinnreich, Otto Berthold, Curt Grethe gewählt. Als Ersatzmänner wählte die Versammlung die Kollegen Emil Faller, Richard Hardert, Otto Sterl, Kurt Hentzschel. In den Prüfungsausschuss wurden gewählt die Kollegen Wichmann und Sinnreich, als Ersatzmänner Berthold und Sterl. Der Herbergsausschuss setzt sich zusammen aus den Kollegen Grethe und Hentzschel, als Ersatzmänner Sterl und Kretschmann. Nachdem von sämtlichen Gewählten das Amt angenommen war, schloss Herr Obermeister Freygang die Versammlung. Es schloss sich der vorhergehenden Versammlung eine solche des neugewählten Gehilfen-Ausschusses an, der die Wahl eines Altgehilfen und seines Stellvertreters und eines Schriftführers und des Ersatzmannes als Aufgabe gestellt war. Es wurden durch Zuruf gewählt Kollege Ludolf Wichmann als Altgehilfe und Kollege Berthold als Ersatzmann, als Schriftführer Kurt Hentzschel und als Stellvertreter Kollege Wilhelm Sinnreich. Hierauf Schluss der Versammlung.

Kurt Hentzschel, Schriftführer des Gehilfenausschusses.



**München.** Trotzdem der Vereinsbeschluss, am 7. Februar eine Lumpenkneipe zu veranstalten, in aller Eile bewerkstelligt werden musste, nahm dieselbe doch einen über Erwarten abwechslungsreichen, fidelen Verlauf; namentlich durch heitere Vorträge machten sich einige Herren sehr verdient. Mitglieder und Gäste hatten sich in stattlicher Anzahl eingefunden; doch der Beteiligung als Lump hätte eigentlich noch mehr entsprochen werden können, galt es doch, drei Preise auszufechten und zwar als ersten, ausserordentlichen Preis einen Hofbräuhauskrug. Dieser wurde um 11 Uhr von einem vierköpfigen Preisrichteramte unserm Max Bätcher wegen zu lumpigen Auftretens und Betragens zuerkannt, von Mutter Natur wurde ihm noch ein flotter Katarrh als Andenken. Zur Erinnerung für Alle sorgte unser Gustl Schaffer durch eine recht wohlgelungene Blitzlichtaufnahme, welche gewiss dazu beitragen wird, die Erinnerung an diese äusserst vergnügt verbrachten Stunden in jedem wach zu halten.

Der Aufruf, die Besichtigung des Dr. Riefler'schen Laboratoriums betreffend, hat nicht seine Wirkung verfehlt. 33 Mann hatten sich pünktlich zur vorgeschriebenen Zeit versammelt. Ge-